Unterzell. d. 11ten Octobr. 1808.

Ich bitte Ihnen, mein theurer Freund, sich
recht anstrengen, sich selbst in der unermüdeten Thätigkeit meines
Lehrlings in Berlin; — Etwas Lieberes Sie mit dem Schicksal geben könnte
als das bald weitere Stufen
erhalten; aber sich Ihnen Ihnen in der Geistl: Wahl, die mir schon mehr
Briefe Kummer Leine Antwort gegeben; in Ihren Briefe selbst ist mir nie
zu Selbst Ihrem Begeisterungen die auf einen oder die andern Art Lücken
gefunden worden; aber Gl: Rode hat mir doch Ihnen Freude Leine Freude gemacht,
worüber, d. ich wirklich nun Ihr andern Mittel als mit der möglichsten
Ernst an Trostel 3. Rode zu schreiben, d. die Briefe in die Hagelsche
Buchhandlung zur Besorgung zu senden; erhalten ich Ihnen Leine Antwort,
so bleibt mir nun noch übrig an Ihr Magistrat zu schreiben; das ist mir
die Stelle Leine Stelle gebe Einsenden Summen, wenden sie gewiß nehmen
d. gnen Sachen; — Sobald ich mir die mindeste Nachricht erhalte, so bekommen
sie sogleich einen Brief. — Nehmen sie, mein geliebter Freund, in Uebrigen Ihr
geringstes Mahl die Ihren freundlichen, liebevollen Brief; Ihre innige, treue Freundschaft ist mir ein unendlicher Werth; auf ist es so, d. Ihnen nicht andere Leute

Mscr. Dresd. App. 2712, B28,6.

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id-APP2712-Bd-7/509 Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG